

Kriminalpräventive Maßnahmen in Pforzheim

**Erste Rückschlüsse und Reaktionen auf das Pforzheimer Sicherheitsaudit 2019**

Diese Übersicht soll zeigen, welche kriminalpräventiven Maßnahmen in Pforzheim bereits durchgeführt werden und in Reaktion auf die Ergebnisse des Pforzheimer Sicherheitsaudits 2019 angedacht sind. Die Maßnahmen aus der dritten Spalte der Tabelle sind als erste Vorschläge der Verwaltung zu verstehen, welche im Herbst durch die Diskussion in den gemeinderätlichen Gremien konkretisiert werden sollen.

Diese Auflistung ist nicht abschließend, sondern zeigt Schwerpunkte auf.

Problem	vorhandene Maßnahmen	angedachte Maßnahmen
schlechtes Image der Gesamtstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jubiläum 250 Jahre Goldstadt</li> <li>- Internetauftritt der kommunalen Kriminalprävention (siehe <a href="https://www.pforzheim.de/kommunale-kriminalpraevention.html">https://www.pforzheim.de/kommunale-kriminalpraevention.html</a>)</li> <li>- Sanierung der Kaiser-Friedrich-Straße</li> <li>- Sanierung der Nordstadt</li> <li>- Einsatz von Quartiersmanagern</li> <li>- Städtebaul. Kriminalprävention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketingkampagne zur Lebensqualität in Pforzheim</li> <li>- Ornamenta II</li> </ul>
Schmutz und Müll in der Innen-, Ost-, West-, und Nordstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Installation der Müllpolizei mit drei Vollzeitkräften ab 01.01.2020</li> <li>- Anti-Graffiti-Mobil</li> <li>- Zusammenarbeit mit der GBE zur Reinigung der Glascontainer (seit 01.06.2020)</li> <li>- Meldung wilder Müllablagerungen über die Abfall-App (seit 25.06.2020)</li> <li>- Präventive Projekte an Kitas und Schulen sowie mit Neubürger*innen mit Migrationshintergrund</li> <li>- Erweiterung des Kernbereichs zur tägl. Reinigung (seit 29.07.2020)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstockung der Müllpolizei ab 2021</li> <li>- Verbesserung des Informationsangebots</li> <li>- zusätzliche Reinigungsarbeiten durch Stadtmüllsauger im Bereich der Nord- und Oststadt</li> </ul>
alkoholisierte Personengruppen am Bahnhofsvorplatz mit Unterführungen, Benckiserpark und Oststadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- City-Streife</li> <li>- Videoüberwachung in der Bahnhofsunterführung</li> <li>- Förderung der Zivilcourage</li> <li>- Projekte der SJR Betriebs-GmbH</li> <li>- Haus des Jugendrechts</li> <li>- Selbstbehauptungstraining: Stark sein - sicher sein</li> <li>- Allparteiliches Konfliktmanagement in Pforzheim</li> <li>- Plan B/Suchtprävention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Projektarbeit</li> <li>- Prüfung eines Alkoholkonsumverbots</li> <li>- Prüfung der Videoüberwachung am Leopoldplatz</li> </ul>

<p>Geflüchtete und Migranten werden als Problem gesehen.</p>	<p>Ständige Sensibilisierung der Aufnahmegesellschaft für die Themenbereiche: Flucht/Migration/Integration /Interkulturalität wie auch ständige und gezielte Gewinnung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für ihre Beteiligung und Mitwirkung am Stadtgeschehen u. a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Wirken des Interkulturellen Beirats</li> <li>- Die Arbeit der Integrationsbeauftragten und des Integrationsmanagements</li> <li>- Das Netzwerk „Pforzheimer Integrations Integrationsbündnis“</li> <li>- starkes ehrenamtliches Engagement</li> <li>- das Projekt „Integration junger Männer“ des SJR am Leo</li> <li>- zahlreiche weitere Projekte (siehe <a href="https://www.pforzheim-integriert.de/">https://www.pforzheim-integriert.de/</a>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzung und Erweiterung der erprobten und bewährten Maßnahmen und Projekte</li> <li>- Negative Entwicklungen in Migrantenmilieus angehen, kritisch hinterfragen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen (z.B. durch Initiativen der Steuerungsgruppe „Zwangsheirat, Mediationsgespräche, Verstärkung der Zusammenarbeit der Akteure)</li> </ul>
<p>Defizite hinsichtlich des Sozialkapitals vor allem in der Ost-, Nord- und Innenstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerbeteiligung zur Erstellung eines Sicherheitskonzepts</li> <li>- Sozialraumkonferenzen</li> <li>- Koordination von ehrenamtlichem Engagement (Freiwilligenagentur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung</li> <li>- Intensivierung von Vereinsnnetzwerken (z.B. Vereinsfest)</li> </ul>
<p>schlechte Bewertung der kriminalpräventiven Maßnahmen von wenigen Personen mit hoher Kriminalitätsfurcht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetauftritt der kommunalen Kriminalprävention (s. o.)</li> <li>- Bürgerbeteiligung zur Erstellung eines Sicherheitskonzepts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Ggfls. Evaluation durch ein zweites Pforzheimer Sicherheitsaudit</li> </ul>
<p>Probleme im Straßenverkehr (undisziplinierte Fahrer*innen, Falschparken*innen) geringe Auswirkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Messkapazitäten</li> <li>- regelmäßige Abschleppaktionen</li> <li>- Schutzengel-Projekt „Junge Fahrer - Gib deinem Schutzengel eine Chance“</li> <li>- Angebote der Verkehrswacht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschaffung einer halbstationären Geschwindigkeitsmessanlage</li> <li>- Ausweitung der Personalkapazitäten des GVD</li> </ul>
<p>Insgesamt gute Präsenz von Polizei, GVD und City-Streife, Verbesserungen in der Oststadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung des Polizeipräsidiums in Pforzheim</li> <li>- Einsatz der City-Streife</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlängerung der Aufträge für die City-Streife</li> <li>- größerer Schwerpunkt in der Oststadt</li> <li>- Ausweitung der Personalkapazitäten des GVD</li> </ul>
<p>Billiger Wohnraum vor allem in der Oststadt (geringe Auswirkung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landeswohnraumförderungsprogramm des Landes BW</li> <li>- Initiativprogramm Wohnen</li> </ul>	